steil abfallend, aber mit tiefen, ziemlich breiten, am Grunde deutlich punktirten Streifen, die Punkte derselben greifen die Streifenränder nicht an; die Zwischenräume wenig breiter als die Streifen, flach, hautartig quergerunzelt und besonders vorn mit deutlicherer feiner Punktreihe. Beine ziemlich lang und kräftig, aber normal gebaut. — Long.: 3–3.5 *mm*.

Russisch-Armenien: Araxesthal bei Ordubad; von Frau Antonie Mielewska-Kubischtek in einigen Stücken gesammelt.

---

## Ein neues Coleopteren-Genus aus Mittel-Europa.

Von **Edm. Reitter** in Paskau (Mähren).

**Saulcyella** nov. gen. *Pselaphidarum.*

*(Brachyscelidae, Euplectini,* teste Raffray.)

Dasselbe wird aufgestellt für *Trimium Schmidti* Maerkel, Germ. Zeitschr. V. 259 (*lativentris* Chaud. Bull. Mosc. 1845. III. 170) das bisher von mir zu *Aphiliops* gestellt wurde. Es war mir bisher unbekannt und auch Raffray scheint das sehr ausgezeichnete Thierchen, welches vor kurzem von Herrn Oberlehrer J. Janaček bei Braunsberg (Mähren) unter *Formica rufa* in einigen Stücken gesammelt wurde, bisher nicht zu kennen. Wie ich nun sehe, bietet diese Art, obgleich sie mit *Aphiliops* nahe verwandt ist, so beträchtliche Verschiedenheiten von dieser, dass es nothwendig erscheint, auf sie ein besonderes Genus zu gründen, das ich nach Felicien de Saulcy, dem langjährigen kranken Dulder in Metz, dem es nicht mehr vergönnt war, seine mit so viel Erfolg begonnenen Studien über die Pselaphiden zu einem erwünschten Abschlusse zu bringen, zum Zeichen meiner Verehrung, benenne.

Kopf sehr klein, vorn zugespitzt, die Fühler unterhalb dieser Zuspitzung eingefügt, nur durch einen schmalen Kiel von einander getrennt, also sehr genähert, das erste von den

beiden verdickten Wurzelgliedern viel kürzer als das zweite, das neunte und zehnte Glied allmählig verbreitert, das Endglied gross, kurz eiförmig, schräg abgestutzt. Stirn zwischen den Augen mit zwei Punktgrübchen, der Clypeus durch eine schwache Querlinie abgesetzt. Halsschild etwas herzförmig, klein, aber fast doppelt so breit als der Kopf, vor der Mitte am breitesten, an den Seiten ungewinkelt, mit vier Basalgrübchen, wovon die zwei mittleren länglich und einander genähert sind, indem sie nach hinten convergiren und zusammen ein V bilden; je ein Grübchen befindet sich in den Hinterwinkeln; die Querfurche schmal aber deutlich, mündet an den Seiten verbreitert und vertiefter ober dem Grübchen in den Hinterwinkeln. Die Flügeldecken doppelt so breit als der Thorax, länger als zusammen breit, mit ganzem Naht- und fast bis zur Mitte reichendem Rückenstreifen. Abdomen breit, fast so breit als die Flügeldecken, nur die drei ersten Segmente an den Seiten gerandet und aufgebogen, das erste sichtbare Rückensegment nur sehr wenig länger als eines der nächsten, an der Basis mit zwei Längsstrichelchen. Erstes sichtbares Bauchsegment nicht verlängert, fast so lang als das zweite, dieses etwas länger als eines der folgenden.

Bei *Aphiliops* m. ist der Kopf vorn breiter, wenig zugespitzt, die Fühler daher weniger genähert, das erste Glied der Fühler ist fast so lang als das zweite, das neunte und zehnte ist kaum verbreitert, das Endglied ist seitlich nicht schräg abgestutzt; der Thorax hat nur drei einfache, tiefe, durch eine Querfurche verbundene Grübchen. Die Flügeldecken sind viel kürzer, sehr wenig oder nicht länger als zusammen breit, der Rückenstreif ist sehr verkürzt; das erste sichtbare Rückensegment ist sehr gross, verlängert, länger als die zwei nächsten zusammen, an der Basis ohne Längsstrichelchen; das erste sichtbare Bauchsegment ist sehr verlängert, so lang als die drei nächsten zusammen, die drei folgenden kurz.